

Ä6 Hamburg zur Postwachstumsstadt machen

Antragsteller*in: Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND Hamburg

Beschlussdatum: 17.04.2024

Titel

Ändern in:

Für ein klimaneutrales Hamburg!

Änderungsantrag zu V2

Von Zeile 75 bis 87:

Der Bausektor sowie das Heizen von Gebäuden verursachen ca. 30 Prozent der Treibhausgasemissionen in Deutschland. ~~Am nachhaltigsten ist es, die vorhandenen Gebäude zu sanieren statt neu zu bauen.~~

~~Die InnovationCity Bottrop hat es mit Hilfe einer kostenlosen Beratung zu energetischen Sanierungen geschafft, die Sanierungsquote von ein auf drei Prozent zu erhöhen. Wir fordern den Hamburger Senat auf, die Energieberatung der Hamburger Energielotsen analog zu Bottrop aufzubauen, um die Sanierungsquote in Hamburg zu erhöhen.~~

~~54,5% der Haushalte in Hamburg sind Single-Haushalte. Durch mehr gemeinschaftliches Wohnen kann der Neubaubedarf sowie die Nachfrage nach Wohnungen gedämpft werden. Zudem kann durch die geringere Pro-Kopf-Wohnfläche Energie gespart werden. Wir fordern den Hamburger Senat auf, online ein Wohnpartnerportal zu schaffen, um die Wohnfläche pro Person zu reduzieren. Dabei sind Wohnfläche und der Verbrauch sehr ungleich verteilt. Die Reichsten nehmen nicht nur am meisten Platz in einer Stadt ein, sondern verbrauchen auch die meiste Energie. Während Menschen in der Nacht frieren, ist dort der Pool angenehme 25 °C und allzeit bereit. Wohnen muss kein Krampf sein! Das Zahlen der Miete oder das Sanieren der eigenen vier Wände darf kein Luxusgut sein, sondern muss allen zur Verfügung stehen. Dafür braucht es massive Investitionen und Förderprogramme der Stadt! Wohnraum soll für eine gerechtere Verteilung und faire Preise für alle vergesellschaftet werden.~~